

KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
- KREISVERBAND CALW -

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 25

WINFRIED
KRETSCHMANN

Der Sinn
von Politik
ist **Freiheit**



Mutig, leidenschaftlich und unkonventionell feiert sie die Einzigartigkeit jedes Menschen und plädiert für ein Miteinander der Verschiedenen, die gemeinsam ihre Welt gestalten.

Damit ist Arendt Vordenkerin einer aktiven Bürgergesellschaft, in der gilt: **Politik ist Sache von uns allen.** Winfried Kretschmann erzählt, wie er als junger Mann Hannah Arendt entdeckte, wie ihr Politikverständnis seine Sicht auf die Welt veränderte und seither sein politisches Handeln prägt.

Kretschmann macht die Leserinnen und Leser sehr persönlich mit der großen Denkerin vertraut, deren Lektüre sein Leben begleitet. Und er zeigt auf, wie uns Hannah Arendt in einer Zeit, in der alte Gewissheiten verloren gehen, Halt und Orientierung geben kann. Wir sollten ihre Bücher lesen!

Kluges Erbe!

Habeck stellt Buch vor.

Dieses Buch ist eine ganz praktische Einführung in die „Liebe zur Weisheit“, in die Philosophie. Kretschmann zeigt „seine“ Hannah Arendt, wie sie ihn begleitete in ihren hohen Nutzen für die große Politik.

Winfried Kretschmann macht keinen Hehl daraus, dass ihn Hannah Arendt (1906–1975) seit langem inspiriert. Die deutsch-amerikanische Denkerin – zu Lebzeiten ebenso streitbar wie umstritten – gilt heute als moderne Klassikerin der politischen Philosophie.

HANNAH ARENDT

DIE
FREIHEIT,
FREI
ZU SEIN

Mit einem Nachwort von THOMAS MEYER

SPIEGEL
Bestseller

dtv

- ⇒ Kretschmann
- ⇒ Einladung zur KMV
- ⇒ **SAVE THE DATE:**
Filmvorführung –
KEIN LAND FÜR NIEMAND
- ⇒ Politik & Party
- ⇒ Unsere Haltung zum
„Lückenschluss“
Nordschwarzwald
- ⇒ Ehrenamt / AWD
macht Theater
- ⇒ Hans D. Hüsck
- ⇒ Brief aus Thüringen
- ⇒ Philosophenweg
- ⇒ Junge Frauen in der
Politik!
- ⇒ Gut leben –
Kommunen stärken!

»Mein Thema heute, so fürchte ich, ist fast schon beschämend aktuell.«
Hannah Arendt

Was ist Freiheit, und was bedeutet sie uns? Begreifen wir sie nur als die Abwesenheit von Furcht und von Zwängen, oder meint Freiheit nicht vielmehr auch, sich an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen, eine eigene politische Stimme zu haben, um von anderen gehört, erkannt und schließlich erinnert zu werden?

Und: Haben wir diese Freiheit einfach, oder wer gibt sie uns, und kann man sie uns auch wieder wegnehmen?

Kommt alle zur Kreis-Mitglieder-Versammlung KMV

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 2025



Katastrophenschutz
BDK & LDK Delegierte

Kreismitgliederversammlung

HERZLICHE EINLADUNG!
Donnerstag, 06.11.2025
19 Uhr

Hotel Adler
Badgasse 1
72202 Nagold

Delegiertenwahlen für die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) und die Landesdelegiertenkonferenz (LDK)

Für die BDK am 28.-30 November in Hannover stellen sich Lena Abdi und Conny An als Delegierte und Petra Höger und Karl Köllhofer als Ersatzdelegierte zur Verfügung. Weitere Interessierte können sich gerne noch melden.

Für die LDK am 12-14 Dezember in Ludwigsburg stellen sich Lina & Christoph Della Libera als Delegierte und Anke & Wolfgang Much als Ersatzdelegierte zur Verfügung. Weitere Interessierte können sich gerne noch melden.

Beisitzerwahl: Der OV Nagold schlägt **Tobias Laufer** als neuen Beisitzer im Kreisvorstand vor. Die Kreismitgliederversammlung wird um Zustimmung gebeten.

Kommunal Connect: Eure Berichte aus den Gemeinderäten.

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, wir laden euch herzlich ein zur nächsten **Kreismitgliederversammlung (KMV)** am **Donnerstag, 6. November 2025** um 19 Uhr im **Hotel Adler, Badgasse 1, 72202 Nagold**.

Wir freuen uns auf einen Abend voller spannender Themen, aktueller politischer Diskussionen und die Gelegenheit, uns persönlich auszutauschen.

Tagesordnung:

Katastrophenschutz 1x1 – Input von Landtagskandidat **Fynn Rubehn**, anschließend Fragen und Austausch.

Landtagswahlkampf: Neuigkeiten, Infos und Termine vom Wahlkampfteam.

Sonstiges / Eure Anliegen

Wir laden euch herzlich ein, mitzudiskutieren, Themen einzubringen und gemeinsam die Arbeit im Kreisverband aktiv zu gestalten.

Wir freuen uns auf euch, auf eine rege Beteiligung und einen lebendigen Austausch!

Euer Vorstand

Kommt zu unserer Filmvorführung nach Schömburg

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 11/ 2025**

**KEIN
LAND FÜR
NIEMAND**
ABSCHOTTUNG EINES
EINWANDERUNGSLANDES

Mittwoch, 12. 11.
Eintritt ab 18:45 Uhr
Beginn 19:30 Uhr
9€/ermäßigt 8€

Kurtheater Schömburg
Das Kino Schömburg im Landkreis Calw heißt Sie willkommen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Schwarzwaldstraße 6.

Wir laden gemeinsam ein
B90/Die Grünen Kreisverband Calw, Kultur im Dorf Unterlengenhardt
Liebenzeller Salon, AK Asyl Schömburg & Bad Liebenzell, Calw bleibt bunt
VVK unter kino-schoemberg.de

 **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KREIS CALW**
Mehr GRÜN im schwarzen Wald!
 **Liebenzeller Salon**
Erleuchtung im Zentrum des Lebens



Wir **Grünen Kreis Calw** laden ein zusammen mit dem **AK Asyl Schömburg**, **Kultur im Dorf – Unterlengenhardt**, der **Liebenzeller Salon**, **Calw bleibt bunt** und das **Kurtheater Schömburg** zum Filmabend mit anschließendem Austausch.

Über den Film

Der Dokumentarfilm *Kein Land für niemand* (Regie: Max Ahrens & Maik Lüdemann) entstand 2022 aus dem dringenden Bedürfnis, den erstarrenden rechtsextremen Tendenzen in Politik und Gesellschaft etwas entgegenzusetzen. Persönliche Erfahrungen der Filmemacher, von einer Mittelmeerrettungsmission bis zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Flucht und Migration, führten zu einem Werk, das auf-rütteln, dokumentieren und zum Handeln bewegen will.

Aus einer Filmidee wurde ein **außergewöhnliches Gemeinschaftsprojekt**: Organisationen wie **Sea-Eye**, **Sea-Watch**, **United4Rescue**, **German Doctors**, **PRO ASYL** und das **Menno-nitische Hilfswerk** schlossen sich an, um den Film aktiv zu unterstützen.

Kein Land für niemand ist damit weit mehr als ein Dokumentarfilm: Er ist ein kulturelles Gegengewicht zur politischen Kälte der Gegenwart

und ein starkes zivilgesellschaftliches Zeichen gegen Abschottung, Gleichgültigkeit und rassistische Narrative.

Wir freuen uns auf einen bewegenden Abend mit vielen interessanten Gesprächen.

Vorverkauf demnächst [hier >](#)

Einladung zum politischen Kinoabend:
Kein Land für niemand

 **Mittwoch, 12. November 2025**

 **19:00 Uhr**

 **Kurtheater Schömburg, Schwarzwaldstr. 6,
75328 Schömburg**

 **Eintritt: regulär 9€/ Ermäßigt 8€ |**

Save the date!

Grünes Sommerfest

Rückblick auf Politik & Party in Holzbronn

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 11 / 2025**

Am Samstag haben wir bei schönstem Spätsommerwetter unser Grünes Sommerfest in Holzbronn gefeiert. In diesem Jahr stand ein Thema im Mittelpunkt, das uns alle betrifft: die Windkraft im Kreis Calw. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Fachleuten aus Naturschutz, Energiewirtschaft und Politik haben wir über Chancen, Herausforderungen und konkrete Pläne für unsere Region gesprochen.

Spaziergang mit Ausblick auf den Windpark Lindenrain

Den Auftakt machte ein Spaziergang in Richtung der geplanten Windkraftanlagen, den unser Calwer Gemeinderat **Joe Schwarz** gemeinsam mit **Sven Gerstlauer**, Projektleiter



bei Alterric anführte. Dabei bekamen wir spannende Einblicke in die praktischen Fragen rund um Anfahrt und Aufbau.

„Der Windpark Lindenrain ist durch den bestehenden Gewerbepark schon relativ gut erschlossen. Das spart Zeit und Kosten“, erklärte Gerstlauer.



Zum Vergleich: An anderen Standorten könne allein die Anlieferung einzelner Bauteile vier Tage dauern, wenn das Gelände besonders unwegsam ist.

Ein echtes Highlight waren die **KI-generierten Visualisierungen**, die zeigten, wie die Windräder mit ihren 176 Metern Nabenhöhe künftig vom Aussichtspunkt aus zu sehen sein werden. Eine beeindruckende Technik, die auch die Effizienz der Windräder erhöht im Vergleich zu kleineren Modellen.

Begrüßung im Garten

Zur offiziellen Eröffnung begrüßte unsere Kreisvorsitzende **Anke Much** die Gäste und freute sich über die gute Stimmung: „Wir haben bestes Wetter und Gäste und freuen uns auf einen tollen Abend.“ Ein besonderer Dank ging an die evangelische Kirchengemeinde Holzbronn für die Vermietung des tollen Veranstaltungsortes.



Fachgespräche: Von Flächenausweisung bis Artenschutz

Im Anschluss moderierte Joe Schwarz eine Gesprächsrunde mit spannenden Einblicken:



Sascha Klein vom Regionalverband schilderte den aufwendigen Prozess der Flächenausweisung im Kreis Calw: „Wir müssen mindestens 1,8 % der Fläche für Windkraft ausweisen – das ist eine gesetzliche Vorgabe. Von ursprünglich rund 10 % möglicher Flächen sind nach Abschluss von Naturschutz- oder Wasserschutzgebieten nur

Politik & Party

Die Energiewende ist eine gesellschaftliche Aufgabe!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 2025

2,9 % übriggeblieben. Diese befinden sich jetzt im formellen Verfahren.“

Fiona Schlecht vom Dialogforum Energiewende und Naturschutz - eine Kooperation von BUND und NABU machte deutlich: „Wir geben ein klares Ja zur Energiewende. Artensterben und Klimakrise lassen uns keine andere Wahl. Aber der Ausbau muss naturverträglich geschehen.“ Sie



nannte Beispiele wie die Berücksichtigung des Artenschutzes bei der Standortwahl, automatische Abschaltungen in kritischen Situationen für Vögel und Fledermäuse und Bauzeitenbeschränkungen. Ihr Fazit: „Es ist ein Spagat zwischen Artenschutz und Energiewende und unsere Aufgabe im Dialogforum ist es, diesen Spagat so gut, wie möglich zu gestalten. Dafür unterstützen wir vor allem auch die Naturschutzverbände vor Ort.“

OB Florian Kling berichtete aus Sicht der Stadt Calw, welche die Windkraftanlagen in Zusammenarbeit mit der Stadt Wildberg und der Gemeinde Gechingen auf den Weg gebracht hat: „Die meiste Arbeit ist für den Gemeinderat bereits erledigt. Wir haben ein offenes Interessenbekundungsverfahren durchgeführt, fünf Firmen haben sich beworben, und schließlich haben sich alle drei Gemeinderäte für Alterric entschieden.“

Zum Thema Beteiligung erklärte er: „Es gibt verschiedene Modelle vom Kauf von Anteilen durch Energieversorger bis hin zu Genossenschaften. Wichtig ist, dass



die Bürgerinnen und Bürger auch direkt profitieren können.“ Auch auf die Einnahmen für den bekanntlich im Minus stehenden Haushalt freue man sich sehr um wichtige Bereiche wie Bildung und Kultur weiter zu finanzieren.

Fynn Rubehn Landtagskandidat und Gemeinderat in Herrenberg berichtete vom Beispiel Herrenberg, wo breite Zustimmung für die Energiewende erreicht werden konnten. Sein Appell auch mit Hinweis auf sein Kernthema Katastrophenschutz: „Wir müssen die CO₂-Emissionen so schnell wie möglich senken das ist auch eine Frage der Sicherheit. Je schneller wir handeln, desto besser.“



In der anschließenden Fragerunde wurde intensiv diskutiert über den Umgang mit Kritik, dem Rückstand Baden-Württembergs in Sachen Ausbau der Windenergie und zur Rolle von Naturschutzgutachten. Besonders eindrücklich war die Einschätzung von Fiona Schlecht: „Menschen, die Windkraftanlagen in ihrer Nähe kennen, sind weniger kritisch. Exkursionen sind oft hilfreicher als lange Gutachten oder wissenschaftliche Berichte.“

Unser Fazit

Das Sommerfest hat uns gezeigt: Die Energiewende ist nicht nur eine technische, sondern vor allem eine gesellschaftliche Aufgabe. Wir als Grüne im Kreis Calw sind überzeugt: Der



Ausbau der Windkraft wird kommen und wir wollen ihn so gestalten, dass er ökologisch verträglich ist, wirtschaftlich Sinn ergibt und die Bürgerinnen und Bürger davon profitieren werden.

Wir wollen es wilder im Nordschwarzwald!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 2025



Lückenschluss im Nationalpark Schwarzwald: Grüner Einsatz für mehr Wildnis in Baden-Württemberg

Für uns als Kreisverband war der **Lückenschluss der beiden Nationalparkteile** im grün-schwarzen Koalitionsvertrag ein ganz zentraler Punkt. Auch, weil das Ziel von **2 % Wildnisflächen in Baden-Württemberg** bisher noch weit verfehlt wird. Die Erweiterung unseres Nationalparks ist daher ein echtes **Leuchtturmprojekt für Natur- und Artenschutz** in Baden-Württemberg.

Dass ein im Nationalpark entdecktes **Bärtierchen** sogar den Namen unseres Ministerpräsidenten trägt, ist eine schöne Würdigung seines Engagements für **Biodiversität und Artenschutz**. Umso mehr freut es uns, dass die Umsetzung des Lückenschlusses jetzt

endlich **auf dem Tisch der Landeskoalition** liegt.

Bereits **Ende Juli 2025** haben unsere Kreisvorsitzenden **Lena Abdi** und **Anke Much** gemeinsam mit **Kreisrat Hubertus Welt** unsere **Grüne Landespartei- und Fraktionsspitze** eindringlich aufgefordert, sich weiterhin für diesen wichtigen Schritt einzusetzen und sich außerdem für den **Erhalt des Bannwalds Bärlochkar** stark zu machen.

Ein realistischer und umfassender Blick aufs Geschehen ist unserem Kreisverband wichtig: Der derzeitige Umgang mit dem Lückenschluss des Nationalparks ist für uns sehr unbefriedigend. Innerhalb der Landeskoalition stehen **wir Grüne beim Natur- und Artenschutz oft allein da**. Das ist enttäuschend, gerade bei einem Projekt, das im Koalitionsvertrag ausdrücklich vereinbart wurde.

Die konkreten Forderungen der Naturschutzverbände und des Freundeskreises Nationalpark Schwarzwald

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 11 / 2025**

Unser Grüner Kreisverband Calw fordert ebenfalls von der CDU BW die Umsetzung des gemeinsamen Koalitionsvertrags, die Erweiterung des Nationalparks Schwarzwald und den Lückenschluss der beiden Parkteile.

Unser Mitglied **Gerald Langer**, Co-Sprecher des OV Wildberg-Teinachtal, hat die **konkreten Forderungen der Naturschutzverbände und des Freundeskreises Nationalpark Schwarzwald** für uns zusammengefasst. Wir unterstützen diese ausdrücklich, weil sie den **Schutz von Natur und Artenvielfalt** ins Zentrum stellen. Die CDU darf sich mit ihren gegen den Naturschutz gerichteten Forderungen bei der Gesetzgebung für die Nationalparkerweiterung nicht durchsetzen:

Im Koalitionsvertrag kündigen Grün-Schwarz an: **„Wir erweitern und entwickeln den Nationalpark Schwarzwald“**. Der Lückenschluss darf für die Natur daher kein Nullsummenspiel werden. Erweitern bedeutet ein Plus an Fläche. Die Erweiterungsfläche sollte mindestens die zwischen Ministerpräsident Kretschmann und CDU-Fraktionschef Hagel vereinbarten 1.500 Hektar umfassen, zumal das Land 2.900 Hektar Waldfläche mit der Murgschifferschaft tauscht.

Bisher geschützte Nationalparkflächen müssen geschützt bleiben. Die Abtretung größerer Nationalparkteile an ForstBW lehnen die Verbände ab, besonders die Abtretung von 42 Hektar bisheriger Kernzonen und über 100 Hektar Entwicklungszonen. Diese Flächen müssen im Nationalpark verbleiben oder andernfalls als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden.

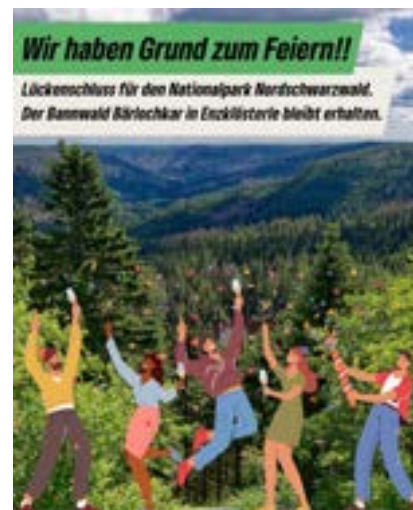
Das Prinzip „Natur Natur sein lassen“ muss auf diesem minimalen Teil der Landesfläche Vorrang haben. Durch den Zuschnitt des Lückenschlusses sind aktuell keine weiteren Prozessschutzflächen zur er-

warten, da es sich komplett um Managementzone handelt. Gleichzeitig wird dem Nationalpark an den Rändern Fläche entzogen, darunter Kern- und Entwicklungszonen. Das heißt, der Lückenschluss führt netto zu einem Zuwachs an Managementflächen, nicht aber zu einem Zuwachs an Entwicklungs- und Kernzonen.

Die Zusammensetzung des Nationalparkrats spiegelt den Naturschutzzweck wider. Die Zusammenarbeit in dem Gremium hat bis dato sehr gut funktioniert. Daher muss es bei der bisherigen Sitzverteilung bleiben. Einen Machtzuwachs der Forstseite lehnen die Verbände unisono ab.

ForstBW bekommt kein sogenanntes Nutzungsentgelt für die Stilllegung von Waldflächen aus dem Naturschutzhaushalt, sondern aus dem Forstgrundstock des Landeshaushaltes. Diese still gelegten Flächen, die der ungestörten Kernzone zugerechnet werden, sind Teil des im Landeswaldgesetz definierten Ziels, zehn Prozent des Staatswaldes aus der Nutzung zu nehmen (vgl. LWaldG § 45 Abs. 1a). Das ist eine Leistung der Daseinsvorsorge, die aus dem Haushalt des für die Umsetzung des Waldgesetzes zuständigen Ministeriums zu leisten ist.

Wir stehen in dieser Frage **Seite an Seite mit den Naturschutzverbänden** und allen, die die Erweiterung des Nationalparks aus **fachlichen und ökologischen Gründen** unterstützen.



Ehrenamt & Umwelt-Theater

Die ökologische Gesellschaft wird durch Menschen aufgebaut

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 2025

Ehrenamtskarte im Fokus:

Sozialminister Manne Lucha zu Gast in Calw

Im Rahmen seiner Sommertour besuchte der baden-württembergische Minister für Soziales, Gesundheit und Integration **Manne Lucha** am 22. September 2025 den Landkreis Calw, um sich über die Erfahrungen mit der **Ehrenamtskarte** zu informieren.

Mit dabei waren zahlreiche Ehrenamtliche aus Feuerwehr, DRK, Musik- und Sportvereinen, Frauenhaus, Schwarzwaldverein und Seniorenrat. Auch unsere Grünen Kreisrätinnen **Brigitte Loyal** und **Anke Much** nahmen an der lebhaften Gesprächsrunde teil.



Seit Mitte 2023 ist der Landkreis Calw eine von vier Modellregionen in Baden-Württemberg, in denen die Ehrenamtskarte genutzt werden kann.

Seit Mitte 2023 ist der Landkreis Calw eine von vier Modellregionen in Baden-Württemberg, in denen die Ehrenamtskarte genutzt werden kann.

Bereits 3.170 Karten wurden hier ausgegeben und können bei derzeit **29 Akzeptanzstellen** für vergünstigte Eintritte oder Rabatte genutzt werden. Auch Sonderaktionen wie beim Klostersommer oder der Landesgartenschau bereichern das Angebot.

Die Ehrenamtlichen machten deutlich, dass sie die Ehrenamtskarte als **wichtige Anerkennung** ihrer Arbeit verstehen. Gleichzeitig wurde aber auch gefordert, das Angebot für junge Menschen auszubauen. Ein zentraler Wunsch an Minister Lucha: *„Die Ehrenamtskarte soll unbedingt über 2026 hinaus fortgeführt werden.“*

Weitere Infos zur Ehrenamtskarte unter www.ehrenamtskarte-bw.de



– Out of Sight – Theater trifft Abfallwirtschaft

Unser Kreisrat Hubertus organisiert mit dem Verein Menschen miteinander regelmäßig spannende Veranstaltungen und – in diesem Herbst steht ein besonderes Highlight an:

Am 27. November 2025 geht es **nach Stuttgart zur Performance „Out of Sight“ der Theatergruppe Lokstoff!** Gespielt wird mitten auf dem Gelände der AWS am Stöckach. Dort nehmen die Schauspielerinnen und Schauspieler die Besucher*innen mit auf eine Reise durch die Welt des Abfalls und stellen Fragen zu den gesellschaftlichen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen.

Als Kreisrät*innen im Umweltausschuss und im AWG-Aufsichtsrat wollen wir diese außergewöhnliche Veranstaltung besonders empfehlen. Denn Abfallwirtschaft betrifft uns alle und dieser künstlerische Blick hinter die Kulissen lädt dazu ein mehr zu erfahren.

Abfahrt ist um 17 Uhr, Rückkehr gegen 23 Uhr.
Die AWG übernimmt die Kosten für Busfahrt und Theater-Tickets. Für eine reibungslose Organisation bittet der Verein um Anmeldung bis spätestens 02.11.2025
per Mail an menschenmiteinander@web.de

„Das Phänomen“ von Hanns Dieter Hüsch

aus dem Jahr 1981

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 2025



[>link](#)

Was ist das für ein Phänomen

Fast kaum zu hören kaum zu sehen
Ganz früh schon fängt es in uns an
Das ist das Raffinierte dran

Als Kind hat man's noch nicht gefühlt
Hat noch mit allen schön gespielt
Das Dreirad hat man sich geteilt
Und niemand hat deshalb geheult

Doch dann hieß es von oben her
Mit dem da spielst du jetzt nicht mehr
Das möchte ich nicht noch einmal sehn
Was ist das für ein Phänomen

Und ist man größer macht man's auch
Das scheint ein alter Menschenbrauch
Nur weil ein anderer anders spricht
Und hat ein anderes Gesicht

Und wenn man's noch so harmlos meint
Das ist das Anfangsbild vom Feind
Er passt mir nicht er liegt mir nicht
Das ist das nicht und find ihn schlicht

Geschmacklos und hat keinen Grips
Und außerdem sein bunter Schlips
Dann setzt sich in Bewegung leis
Der Hochmut und der Teufelskreis

Und sagt man was dagegen mal
Dann heißt's: Wer ist denn hier normal
Ich oder er du oder ich
Ich find den Typen widerlich

Und wenn du einen Penner siehst
Der sich sein Brot vom Dreck aufliest
Dann sagt ein Mann zu seiner Frau
Guck dir den Schmierfink an die Sau

Verwahrlost bis zum dorthinaus
Ja früher warf man die gleich raus
Und heute muss ich sie ernähren
Und unsereins darf sich nicht wehren

Und auch die Gastarbeiterpest
Der letzte Rest vom Menschenrest
Die sollt man alle das tät gut
Spießbruten laufen lassen bis aufs Blut

Das haben wir doch schon mal gehört
Da hat man die gleich streng verhört
Verfolgt gehetzt und für und für

Ins Lager reingepfercht und hier

Hat man sie dann erschlagen all
Die Kinder mal auf jeden Fall
Die hatten keinem was getan
Was ist das für ein Größenwahn

Das lodert auf im Handumdrehn
Und ist auf einmal Weltgeschehn
Denn plötzlich steht an jedem Haus
Die Juden und Zigeuner raus

Nur weil kein Mensch derselbe ist
Und weiß und schwarz und gelbe ist
Wird er verbrannt ob Frau ob Mann
Und das fängt schon von klein auf an

Und wenn ihr heute Dreirad fahrt
Ihr Sterblichen noch klein und zart
Es ist doch eure schönste Zeit
Voll Phantasie und Kindlichkeit

Lasst keinen kommen der da sagt
Dass ihm dein Spielfreund nicht behagt
Dann stellt euch vor das Türkenkind
Dass ihm kein Leid und Tränen sind

Dann nehmt euch alle an die Hand
Und nehmt auch den der nicht erkannt
Dass früh schon in uns allen brennt
Das was man den Faschismus nennt

Nur wenn wir eins sind überall
Dann gibt es keinen neuen Fall
Von Auschwitz bis nach Buchenwald
Und wer's nicht spürt der merkt es bald

Nur wenn wir in uns alle sehn
Besiegen wir das Phänomen
Nur wenn wir alle in uns sind
Fliegt keine Asche mehr im Wind

Brief aus Thüringen

Kati sprach für uns mit Heidi Büttner vom Grünen Regionalverband
Sonneberg-Hildburghausen

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 2025

Süd-Thüringen – blaue Welle oder nur braune Matschepfützen? Wie es in der AfD-Hochburg aussieht.

Die AfD ist in Thüringen sichtbar und lautstark – sie versucht, ihre Ideologie bis in die Schulen zu tragen. Wie Bent Freiwald und Lea Schönborn in ihrem Report „Wieso haben es die Rechtsextremen mit Schulen so leicht?“ berichten, geraten Lehrkräfte, die sich gegen Rechtsextremismus stellen, oft unter Druck.

Das hat System: Die AfD instrumentalisiert den Beutelsbacher Konsens, (siehe Anhang) um Lehrkräfte einzuschüchtern und deren Engagement infrage zu stellen. Viele Lehrkräfte missverstehen diesen Konsens jedoch als striktes Neutralitätsgebot. Dabei weisen die Schulgesetze klar darauf hin: Lehrkräfte dürfen und müssen sich gegen Rassismus und Extremismus positionieren.

Die Realität zeigt, dass viele Lehrkräfte verunsichert sind. Fortbildungen zum Umgang mit Rechtsextremismus bleiben freiwillig, und Schulleitungen warten oft ab, um Konflikte zu vermeiden. Laut einer Umfrage des Thüringer Lehrerverbands (TLV) im Frühjahr 2024 berichteten 40% der über 200 befragten Lehrkräfte, dass sie selbst oder Kolleginnen und Kollegen Gewalt erlebt haben, die rechtsextremis-

tisch motiviert war. Andreas W., ein Lehrer aus Thüringen, beschreibt: „**Da geht es vor allem um menschenverachtende Äußerungen und Witze, die früher in dieser Form nicht geäußert wurden.**“

Trotz der Präsenz der AfD in im Alltag in Thüringen zeigt unsere Wahlanalyse ganz konkret vor Ort auch ein anderes Bild: Bei den Bürgermeisterwahlen 2025 in Thüringen trat die AfD in nur 15 Orten an – kein einziger ihrer Kandidaten wurde gewählt. In den meisten Kommunen gab es erst gar keinen AfD-Kandidaten. Auch bei den Landratswahlen kamen nur zwei AfD-Kandidaten in die Stichwahl – gewählt wurde ebenfalls nur einer.

Die sogenannte „Blaue Welle“ blieb aus, und man kann die Ergebnisse treffend mit der taz formulieren: „Statt der lang von der extrem rechten AfD angekündigten ‚Blauen Welle‘ gab es eher zum Herbstwetter passende braune Pfützen. Das zeigt: Die Gefahr ist real, aber die AfD ist keineswegs überall erfolgreich.

In einem langen Gespräch wollten wir von Heidi Büttner, Kassierererin des

Grünen Regionalverbands Sonneberg-Hildburghausen, wissen, wie es ihr in ihrem Alltag und grünen Ehrenamt gehe.

Sie berichtete:

„Ich habe das Gefühl, dass sich langsam der Wind dreht. Wir haben ein nettes Demokratiefest in Sonneberg organisiert, im Schutz der evangelischen Kirche und in der Nachbarschaft einer wütenden AfD-Abordnung. Die war eher lächerlich, es waren nur 12 Leute, nur der harte Kern. Sie haben zwar leider



Brief aus Thüringen

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11 / 2025

trotzdem ein paar ängstliche Gäste abgeschreckt, aber wir hatten statt dessen die **“Omas gegen Rechts”** an unserer Seite. Sie sind cool und stehen tapfer ihre Frau. Wo wären wir ohne sie?“

Dennoch fühlt Heidi sich nicht wirklich sicher und ist sich der kontinuierlichen psychischen Belastung bewusst:



Heidi ist seit 1990 Mitglied in der Grünen Partei, dann bei Bündnis90/Die Grünen. Zwischendurch Stadträtin in Neuhaus am Rennweg (1991-1995) und Kreisrätin in Sonneberg (2016-2024).

„Ich bin immer noch krankgeschrieben, bin auch nicht wirklich arbeitsfähig, und denke, dass das fühlende Klientel in meiner Umgebung verzweifelt und ängstlich hin und hergerissen ist, ob des Drucks, zu handeln, oder in Angst, von den Zombies überrannt zu werden.“

Es ist ein nicht zu unterschätzender Faktor, was diese

Schlammschlacht mit unserer seelischen Gesundheit anrichtet. Ich bin mir dessen sehr bewusst.“

Dennoch ist sie davon überzeugt, dass Jammern nicht helfe bei der Verteidigung unserer Demokratie. Statt dessen sei ihr aufgefallen, dass die Leute, die jetzt die AfD in lokalen Gremien erleben, bereits jetzt schon des Meckerns und der mangelnden Kompetenz

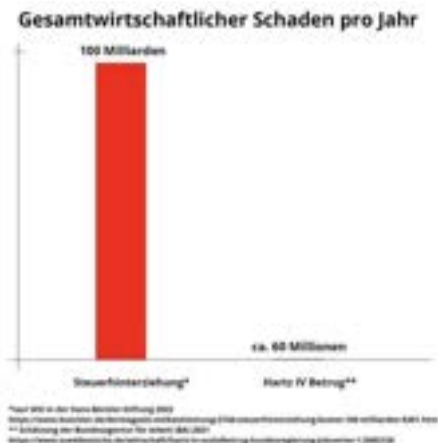
müde sind. Daher rät sie, nicht mit erhobenem Zeigefinger aufzutreten, sondern mit Witz, Humor und Souveränität positive Räume für Menschen schaffen – “barrierearm, menschlich und zugewandt”.

Auf die Frage, wie wir hier aus dem Kreis Calw die Arbeit der Grünen in Sonneberg und Hildburghausen unterstützen könnte, meinte die 62-Jährige sehr klar: “Das könnt ihr nicht, das müssen wir vor Ort schon selber hinkriegen”. Was wir auf jeden Fall tun können, ist zuhören und lernen. Dass Engagement möglich ist, sichtbar und wirksam, selbst unter schwierigen Bedingungen. Es sieht ernst aus, aber wir können und müssen etwas für unsere Demokratie tun.

Anhang: Der Beutelsbacher Konsens legt die grundlegenden Prinzipien für den Politikunterricht in Deutschland fest. Er besagt, dass Lehrkräfte Schülerinnen und Schüler nicht indoktrinieren dürfen, sondern ihnen die Möglichkeit geben müssen, sich eigenständig eine Meinung zu bilden. Politisch strittige Fragen sollen als solche dargestellt werden, damit verschiedene Positionen transparent werden. Dabei orientiert sich der Unterricht an der Lebenswelt der Lernenden und soll deren Handlungsfähigkeit fördern. Wichtig ist dabei die Klarstellung: Der Konsens ist **kein Neutralitätsgebot**, sondern ein Leitfaden, der aktiv demokratisches Handeln und Positionierung gegen Extremismus unterstützt. Lehrerinnen und Lehrer sollen also nicht „neutral“ bleiben, sondern pro-demokratisch agieren, rassistische und menschenverachtende Ideologien erkennen und ihnen entgegenwirken.



Lieber (mehr) links?



Angesichts der steigender Ungleichheit neigt der politische Mensch doch dazu, dem alten Marx Recht zu geben. Die Bourgeoisie setzt dreist ihre Interessen durch. Bei Wikipedia heißt das:

***Bourgeoisie** (französisch für ‚Bürgertum‘) ist im Allgemeinen eine Bezeichnung des wohlhabenden Bürgertums oder im Marxismus die Bezeichnung der herrschenden sozialen Klasse der Gesellschaft, die der Klasse des Proletariats gegenübersteht.*

Im Unterschied zum weiten Begriff des Bürgers, dem auch der Citoyen im Sinne des Staatsbürgers zugerechnet wird, umfasst der Begriff des Bourgeois das Großbürgertum der weltlichen Oberschicht. Während es den einzelnen Bourgeois bereits in früheren Gesellschaftsepochen gab, wurde die Bourgeoisie erst im Europa des feudalistischen und absolutistischen Zeitalters politisch als eigene Kraft bedeutsam

Viele Gründungsmitglieder der Grünen kamen aus der linken, maoistischen Studentenbewegung und hatten schmerzhaft gelernt, dass mit fundamentalistischen Parolen keine gerechte, ökologische und moderne Gesellschaft zu erringen ist. Auch bei mir sitzt diese Erfahrung tief.

Ebenfalls Winfried Kretschmann kam [aus dem KBW](#) und hat jetzt drei Legislaturperioden sich als Ministerpräsident abgemüht in „bürgerlichen“ Koalitionen die Ziele der Grünen zu erreichen. Manchmal sind diese in notwendigen Kompromissen schwer erkennbar. Sehr zum Unmut derer, die heute immer noch darauf hoffen, dass mit „richtig linker“ Politik mehr zu erreichen wäre! Wäre es das wirklich?

Zur Antwort auf solche Fragen lohnt es sich, das Buch von Winfried Kretschmann aufmerksam zu lesen.

Dass die Grünen auch Vermögenssteuer und Bürgerversicherung im Programm haben, das können wir auf jeden Fall lauter sagen und darüber öffentlich diskutieren! (AM)



Precht: „Wir hören Immer wieder diesen Satz: „Ich bin gerade die beste Version meiner selbst.“ Ich frage mich: **Seit wann sehen wir uns als Produkt?**

Der kulturelle Kapitalismus hat in den letzten 20 Jahren einen enormen Druck aufgebaut - schön, erfolgreich, sportlich, witzig, authentisch sein, am Besten alles gleichzeitig.



Durch Smartphones und soziale Medien ist dieser Leistungsdruck explodiert. **Schönheitsterror**, Vergleichbarkeit, der Anspruch auf Originalität - all das führt dazu, dass viele sich ständig unter dieser Messlatte angesiedelt fühlen.

Mich bewegt die Frage: Wie schaffen wir es, aus diesem kulturellen Kapitalismus auszubrechen, der uns permanent zur Selbstoptimierung zwingt?“ RDP

Junge Frauen in der Politik!

Ein Glück, dass es euch gibt.

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11/ 2025



**Demokraten
sollten nicht auf
Peter Thiel hören.**



cher Bundestag

GRÜNE IM BUNDESTAG:

https://www.instagram.com/gruenebundestag/reel/DPD_GOJisVa/

„Demokraten sollten nicht auf Peter Thiel hören. Denn der Kampf um unsere Demokratie ist auch bei der Digitalisierung in vollem Gange. Wenn wir jetzt

unsere Gesellschaft nicht an das "Recht des Reicherer" verlieren wollen, müssen wir mutig,

entschlossen & mit Weitblick gehalten.“ Ricarda Lang. [Anhören!](#)



tinalang_dormagen 5 Tage
Danke für diese Rede! ❤️ Das große Problem unserer Zeit auf den Punkt gebracht! 🌟



LUISA NEUBAUER:

https://www.instagram.com/reel/DPPDn2jDFiB/?utm_source=ig_web_copy_link

„Ich beschäftige mich seit 7 Jahren jeden einzelnen Tag mit der Klimakrise und das hier ist eine Intervention. Ich mache mit gerade Riesensorgen über das, was gerade so abgeht.



out.n.about_kate 1 Tag
Starkes Video ❤️ Danke, dass du dich nicht entmutigen lässt. Dass du zu Mut inspirierst und uns alle nicht aufgibst!)

Ich hab gelesen, dass Wissenschaftler errechnet haben:

dass wir im schlimmsten Fall 2050 eine Erderhitzung erleben können von **3 Grad** Celsius. Das ist dann eine Welt, die wir uns überhaupt gar nicht ausmalen können ...“ [Anhören!](#)

Gut leben!

Kommunen stärken

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 11/ 2025



„Dass es den Kommunen schlecht geht, liegt an den Entscheidungen von Schwarz-Rot. Die aktuelle Regierung hat von uns ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt bekommen.“ Sandra Detzer (MdB)

Vor Ort gut leben – Kommunen stärken

Die Bundestagsfraktion **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** hat mit der [Drucksache 21/1310](#) einen Antrag in den Bundestag eingebracht, um Städte und Gemeinden zu stärken. Denn die aktuelle Finanzlage vieler Kommunen ist dramatisch, auch bei uns im Kreis Calw.

Kommunale Herausforderungen

- **Schulen & Kitas:** Auch in unserer Region sind Gebäude sanierungsbedürftig, und der Personalmangel belastet Familien wie Einrichtungen.
- **ÖPNV & Mobilität:** Wer im ländlich geprägten Raum unterwegs ist, weiß: Der Bus fährt nicht überall zuverlässig. Gerade Jugendliche und ältere Menschen sind auf gute Angebote angewiesen.
- **Kultur & Infrastruktur:** Bibliotheken, Schwimmbäder, Sportstätten oder Jugendzentren stehen unter Spardruck. Sie sind aber wichtige Orte des sozialen Miteinanders.
- **Klimaanpassung:** Hitze und Starkregen treffen auch den Schwarzwald und um damit umzugehen braucht es starken Katastrophenschutz, mehr Stadtgrün, kühle Plätze und gute Wasserbewirtschaftung.

Was wir Grünen im neuen Antrag fordern

- **Finanzielle Entlastung:** 25 Milliarden Euro Rekorddefizit der Kommunen schließen damit Städte und Gemeinden wie Calw handlungsfähig bleiben. Damit soll Sozialabbau verhindert und Spielräume für Investitionen gesichert werden
- **Investitionen in Digitalisierung, Bildung und Betreuung:** Bundesweit sind 25.000 Schulen und Kitas Sanierungsbedürftig. Diese Sanierungen müssen priorisiert werden. Auch machen wir uns stark für die Einführung einer nutzerfreundlichen Deutschland-App, die Verwaltungsleistungen bündelt.
- **Lebensqualität und Teilhabe sichern:** Schwimmbäder, Bibliotheken, Kulturstätten und Sportvereine erhalten und stärken. Unterstützung bei Unterbringung, Bildung und Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten.
- **Klimaschutz vor Ort:** Unterstützung bei Wärmeplanung, energetischer Sanierung und mehr Grün in unseren Städten und Dörfern. Mehr Bus- und Bahnangebote, stabile Ticketpreise, und klimafreundliche Alternativen sollen dafür sorgen dass der ÖPNV überall besser funktioniert. Davon profitieren wir alle.

Die Lebensqualität vor Ort entscheidet, ob Menschen in ihren Städten und Gemeinden gerne leben.

Investitionen in **Bildung, Infrastruktur, Klimaschutz und Kultur** sind keine Kür, sondern Pflicht. Hier darf nicht an der falschen Stelle gespart werden. Ein Antrag für starke Städte, lebendige Dörfer und ein gutes Leben vor Ort.



Anke Much



Lena Abdi

V.i.S.d.P.: Anke Much
Bündnis 90 / Die Grünen
Kreisverband Calw

www.gruene-kreis-calw.de

kreisgeschaeftsstelle@gruene-kreis-

